

Monster+Mädchen

Von Gaara2

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: ein team mit ihm ?	2
Kapitel 2: Fullmoon and Dances	5
Kapitel 3: Vom Kazekage und eisblaue Augen	21

Kapitel 1: ein team mit ihm ?

Monster + Mädchen= Liebe?

Einleitung: Es war Abend und viele Wesen strömten auf einen großen Platz. Auf diesen standen viele Zelte, denn hier sollte ein Fest stattfinden. Viele waren dazu eingeladen worden: Hochelben, Kage oder Großmagier und andere hochangesehene Personen. Aber auch Personen niederen Ranges.

1.Kapitel: Ein Team... mit ihm?

-Gaara-

"Nein, niemals", meinte er kalt zum hundert tausendsten Mal in dieser Woche.

"Doch, doch und doch", entgegnete sein Vater verärgert.

Gaara blickte seinen Vater an und seine Augen wurden zu schmalen Schnitzen: "Sag mal bist du so blöd um es nicht zu kapieren oder WILLST du es nicht kapieren?"

"Nein im Gegenteil, ich hab mir dabei schon was gedacht", sagte der Kage grinsend.

//Dich mit jemanden zu verkuppeln//, fügte er in Gedanken hinzu.

"Und wieso sollte ich mitgehen?", fragte Gaara äußerst gelangweilt.

"Weil wir dann mit den anderen Ländern besser zurecht kommen würden und das willst du doch oder nicht?"

"Mistkerl", knurrte er leise und sprang aus dem Fenster.

Grinsend, kopfschüttelnd blickte der Kazekage seinem Sohn hinterher.

-Ranya-

Ranya blickte auf, sah ihre Ziehmutter Saret und versuchte vergeblich dabei ihren einjährigen Halbbruder Valentin zu halten.

"Was hast du eben gesagt?", fragte das Mädchen über das:"Will Keks, will Keks !", von Valentin hinweg.

Saret sagte etwas lauter:" Ich habe dich gefragt ob du mit gehst zum Fest. Mela geht auch dort hin..."

"Ja... wenn ich dann nicht dauernd Valentin mit dabei haben muss."

"Von mir aus...."

Ihre Ziehmutter verschwand. Ranya seufzte und setzte ihren Halbbruder auf den Boden.

"Heut gibt es keinen Keks."

Valentin starrte sie mit großen Augen an. Sie grinste. Auch wenn er manchmal nervtötend war, manchmal war er doch ganz süß auf seine Weise.

-Gaara-

"Kinder! Wir müssen los!", rief der Kage seiner drei "Kleinen".

"Wir sind keine Kinder!!", kam es von Temari zurückgerufen.

"Dann eben kommt meine Teenager."

"Ok, ok wir kommen."

Temari und Kankuro gingen die Treppe runter und kamen bei ihrem Vater an.

"Wo ist Gaara?!", fragte der Kage und blickte sich um.

"Ähm.....umziehen?", dachte Temari laut.

"Umziehen?"

"Er hat geduscht."

"Aha."

"Aha und woher weißt du das?", kam es kalt von einer dunklen Ecke und ein bisher durchsichtiger Gaara kam heraus.

Temari, Kankuro und der Kage blickten ihm verwirrt an.

Man sah das er geduscht hatte da von seinen struppeligen Haaren Wasser tropfte.

Der Kage wollte schon was erwidern doch Gaara hatte sich schon zum gehen gewandt und öffnete schon die Tür.

"Kommt", gab er in seinem üblichen Befehlston an...und schon war weg und ging Richtung Stadttor.

Alle drei anderen seufzten und gingen ihm hinterher.

Wenn sie nicht mehr oder weniger lebensmüde waren machten sie lieber was er wollte.

Und so holten sie auf und gingen durch die Wüste....

-Ranya-

Ranya übergab Valentin seiner Mutter und ging dann in ihr Zimmer. Dort zog sie sich um, ein Kleid zog sie sich nicht an. Das Mädchen wusste das man auf dem Fest auch gegen andere im Kampf antreten konnte und es noch andere Spiele gab. Ein Kleid wäre da nicht angebracht, man brauchte genug Bewegungsfreiheit um gut zu kämpfen.

Sie entschied sich für ein blaues, langärmliges T-Shirt und eine dunkle Hose. Schließlich ging sie nach unten.

Im Flur stand schon Mela, vom Wohnzimmer konnte man Valentin schreien hören, der sich wahrscheinlich nicht anziehen lassen wollte.

"Hi Mela", begrüßte Ranya ihre Freundin und lächelte. Die Angesprochene erwiderte ihr Lächeln.

Da kam Saret mit Valentin auf dem Arm. "So jetzt können wir gehen."

Gemeinsam gingen die vier zum Stall und holten ihre schneeweißen Pferde heraus. Es waren die berühmten Mendurais.

Alle stiegen auf, Saret nahm ihren Sohn mit aufs Pferd denn er konnte noch nicht reiten.

Schweigend trabten Ranya, Mela, Valentin und Saret zum Festplatz. Dort herrschte reges Getriebe.

Sie stiegen ab und nach kurzer Zeit waren alle irgendwo verteilt. Mela und Ranya standen bei Freunden und sprachen darüber wen sie herausfordern wollten...

-Gaara-

Er und die anderen drei kamen gerade am Ende der Wüste an.

"Dauert es noch lange Paps?", quengelte Kankuro.

"Nein nur noch 10 min oder so wenn wir uns beeilen. Wir haben schon den kürzesten Weg genommen der nicht für alle erlaubt ist", antwortete sein Vater lächelnd.

Gaara achtete auf das alles nicht er war wieder abwesend und äußerlich war er nur kalt und sein Gesicht glich Marmor.

Seine jadeblauen Pupillen wanderten über die Landschaft und beobachtet die

Veränderung der Umgebung.

Nach gesagten 10 min kamen sie bei diesem Platz an.

Der Vater blickte nach hinten wo seine drei Kinder nebeneinander liefen.

Gaara in der Mitte und wie immer abwesend und Kankuro und Temari streiteten sich mal wieder.

"Kommt", sagte er knapp und ging auf den Platz.

Seine drei Großen folgten ihm.

Gaara blickte sich um bewegte dabei aber nichtmal seinen Kopf. Er erblickte ein Mädchen das bei anderen stand.

Hatte sein Vater nicht ein Mädchen beschrieben das genauso aussah.

Naja vielleicht hatte er sich ja verhört schließlich konnte man einen halb singenden unter der Dusche schlecht verstehen.

Die vier Suna Ninjas gingen zu irgendeiner Ecke und die drei Geschwister stellten sich wieder gelangweilt auf.

"Und was machen wir jetzt?", fragte Temari gelangweilt.

"Bleibt einfach hier wir werden warten", gab ihr Vater ruhig zurück und stellte sich neben sie.

Gaara hatte wieder die Arme verschränkt, sich an die Wand gelehnt und seinen eiskalten Blick aufgesetzt(den er aber ja immer hatte)...

Kapitel 2: Fullmoon and Dances

Kapitel 2 : Fullmoon and Dances

-Ranya-

Ranya blickte fragend von Temari zu Gaara und von Gaara zu Temari . Was war jetzt los ?

Mela blickte abwechselnd jeden einzelnen an . Was war jetzt schon wieder los?

Wieso war Temari wütend ?

-Fix-

Fix betrachtete das Schild , krabbelte weiter nach vorne und kletterte wieder auf Gaaras Rücken .

-Gaara-

Bald kamen sie vor einem Tor an .

Die Wachen blickten kurz zu Gaara und öffneten das Tor . Nur leider stand gleich hinter dem Tor der Kazekage ... jetzt konnte sich Gaara nicht mehr "verstecken".

"So . Ihr wisst ja was heute Abend ist . Los zieht euch schnell um . Temari , du kannst Ranya und Mela ja von deinen Sachen was geben . "

Gaara und Kankuro stiegen ab und gingen mehr oder weniger begeistert in ihre Zimmer .

"Kommt ich geb euch was " , meinte Temari , stieg vom Pferd und stolzierte in ihr Zimmer zu ihrem Kleiderschrank .

-Ranya-

Ranya und Mela betrachteten staunend die Stand aus... Sand ? Verwundert blickten sie sich gegenseitig an . Genau hinter dem Tor stand der Kazekage und sagte etwas .

Beide stiegen ab als es auch die anderen taten.

"Was ist heut Abend ?", fragte Mela Temari .

-Fix-

Fix hielt das Gleichgewicht als Gaara abstieg . Als Gaara in seinem Zimmer war sprang der Fuchs ab und kuschelte sich in ein Bett . Zufrieden schnurrte das Wollknäuel.

Da bemerkte Fix ein Kissen und sprang dahin . Mit großer Freude zerbiss der Kleine das Kissen und verteilte den ganzen Inhalt quer im Zimmer.

Sehr Zufrieden betrachtete Fix die schöne Unordnung .

-Gaara-

Gaara zog eine unvorhandene Augenbraue hoch als er sah das alles voller Federn war. Er zog sich aber dann doch seinen roten "Smoking" an ..

-Bei Temari-

Temari fing an zu kichern .

"Heut Abend ist ein Fest . Und ihr zwei müsst mit Gaara oder Kankuro tanzen " , grinste sie.

Sie öffnete ihren Kleiderschrank und warf einfach ein paar Sachen aufs Bett.

-Ranya-

Mela hob den Finger und wollte etwas sagen , doch Ranya war schneller : "Fest ?!"

"Das wollte ich gerade auch sagen ", murmelte Mela. Dann schauten beide auf die Kleidungsstücke.

'Wie Gaara wohl tanzte ?', dachte Ranya dabei , ' Hör auf so etwas zu denken !' Energisch schüttelte sie den Kopf.

"Was haben wir zu Auswahl ?", fragte Mela.

-Fix-

Fix betrachtete zuerst den "bösen" Smoking , kam dann zu dem Entschluss das nichts Gefährliches daran war und legte sich auf das mit Federn bedeckte Bett.

-Temari-

"Sucht euch einfach was aus ", sagte sie und zog gerade ihre Hose und ihr Oberteil aus.

"Wo ist mein Kleid ...", murmelte sie vor sich hin .

Da sie es nicht ging sie zu Kankuro : "Kankuro hast du mein Kleid?"

Kankuro blickte geschockt zu seiner Schwester die nur mit BH und Unterhose vor ihm stand.

"Wie oft habe ich dir gesagt du sollst was anziehen bevor du kommst ",schrie Kankuro wütend .

"Wir sind Geschwister , hast du das Kleid jetzt oder nicht ?"

"Nein ", sagte er wieder ruhiger .

So ging sie weiter zu Gaaras Zimmer .

"Gaara-"

"Nein ", war auch von ihm zu deutlich zu hören .

Da keiner ihr Kleid hatte ging sie wieder zurück in ihr Zimmer und zog sich einfach irgendeines an .

Gaara derweil ging schonmal in den großen Saal wo das Fest stattfinden würde .

-Fix-

Fix blickte das blonde Zweibeiner verwundert an . Wo war ein Teil des Felles hin ?

Dann aber ging das Weibliche wieder weg und kurz darauf Gaara auch .

Der Fuchs beeilte sich hinterzukommen und rannte erwartungsvoll zu Gaara . Neben ihm trabte Fix fröhlich dahin.

-Ranya-

Ranyas Augen blieben bei einem roten Kleid hängen das mit einem Drachen bestickt war. Sie zog sich bis zu den Unterhosen aus und zog das Kleid an .

Währenddessen blickte Mela unschlüssig zwischen zwei Kleidern hin und her . Ranya sah es , als sie fertig war und hielt ihr ein dunkelblaues Kleid aus feiner Seide hin.

"Danke ", frohlockte Mela . Endlich nicht zwischen zwei Kleidungsstücken hin und her gerissen.

-Gaara-

Er blieb kurz stehen , so konnte er sein Zimmer nicht lassen .

Mit einer Handbewegung hatte ein kleiner Sandsturm in seinem Zimmer die Federn aus dem Fenster geweht .

"Bleib du im Zimmer oder geh nach draußen , auf den "Ball " kannst du nicht mit ",

bemerkte Gaara . Dann hatte er sich in Sand aufgelöst und sich in eine dunkle Ecke im Festsaal wieder "entstehen " lassen .

Kankuro gin zu Temaris Zimmer und machte die Tür auf.

"Komm wir müssen gehen , es ist schon viertel vor Acht und um Acht geht`s los " , sagte er und zog die noch nicht angezogene Temari mit.

"Hey ! Ich muss mich noch umziehen !", rief Temari empört .

"Dann zieh dich um Laufen um " , gab Kankuro zurück und das tat sie dann auch .

-Ranya-

Ranya und Meal gingen Temari und Kankuro hinterher . Wenn auch etwas verwundert.

-Fix-

Beleidigt spazierte Fix durch das Haus gehorchte aber . Ärger brockte er sich nicht gerne ein und schon gar nicht von Freunden . Schließlich führte seine Nase den Fuchs zur Küche.

Fix schaffte es einer der unteren Schränke zu öffnen . Er fand ein Stück Rinderfleisch . Hungrig verspeiste er das Stück , danach probierte er Früchte , Brote und andere Nahrungsmittel .

Als der Fuchs satt war legte er sich auf einen der Küchenstühle und hielt ein Schläfchen .

-Gaara-

Er blieb weiter in der Ecke stehen als er die anderen Mitglieder seiner Gruppe kamen . Eigentlich wollte er ja nicht tanzen aber was sollte er schon sagen ...

Der Kazekage kam zu den "Kindern" und wartete bis auch Gaara angekommen war bevor er anfang : " So Ranya tanzt mit Gaara und Kankuro dann mit Mela " , verkündete er locker.

Dann wendete er sich an seine zwei Söhne : " Und ihr müsst ihnen den Tanz zeigen ."

Währrendessen Gaara mal wieder keine Gefühlsregung zeigte war Kankuro kurz davor sich zu köpfen .

"Erst essen wir und danach kommt auch gleich der Tanz , dann habt ihr es hinter euch ."

Die Sabakunos setzten sich einfach an einen großen Tisch wo schon eine alte Frau mit ihrem Bruder saß .

-Ranya-

Mela und Ranya starrten den Kazekage ungläubig an . Dann lachte Ranya leise. Mela wusste wieso und schenkte ihr einen bösen Blick : Sie musste mit Kankuro tanzen . Den sie gar nicht mochte .

-Fix-

Nach einigen Minuten der Verdauung sprang Fix auf die Spüle und dann auf den Kühlschrank . Von dort öffnete der Fuchs einen kleinen Schrank, krabbelte hinein und KLIRR!

Vielen Teller ,Tassen und Schüsseln heraus . Mti einem lauten Knall zerbarsten sie auf dem Boden . Überrascht blickte Fix auf den Boden , dort lagen viele Scherben herum . Schön zerstreut.

Das Geräusch war zwar laut gewesen aber es hatte Fix gefallen . Deshalb sprang er auf die Arbeitsplatte und schubste die dort liegenden stehenden Pfannen und Töpfe

im Takt hinunter.

Dann setzte sich Fix wieder hin und betrachtete sein Kunstwerk.

-Gaara-

Gaara hörte das laute Klirren . "Baki wird wütend sein ", murmelte er belustigt .

"Ich will noch nicht sterben !", rief Kankuro .

"Nein!", schrie Temari hysterisch hinterher . "Beruhigt euch ihr zwei ", schimpfte der Kage . Temari und Kankuro wurden augenblicklich still.

"Wer hat das überhaupt gemacht ?", fragte Temari.

"Fix", gab Gaara -komischer weise - als Antwort.

"Fix?", fragte Kankuro .

Gaara stand auf und ging in die Küche , nahm den Fuchs auf die Schulter und ging wieder zum Tisch zurück.

Genau in dem Moment in dem Gaara sich gesetzt hatte wurde die Tür aufgeschlagen und ein 100% wütender Baki stürmte hinein .

"Was war DAS?!", schimpfte er wütend .

Da erblickte er den kleine Fuchs .

Er war es gewesen ! Schnell ging er auf Gaara zu und wollte nach dem Fuchs packen .

-Ranya-

Ranya und Mela setzten sich an den Tisch . Wenige Minuten später hörte man ein lautes Klirren . Fragend blickten sich die beiden Freundinnen an .

Dann schrien Kankuro und Temari etwas und der Kage musste sie zur Ruhe bringen .

Dann kam irgendetwas mit einem Fix. Gaara ging weg und kam mit einem kleinen Fuchs zurück . Direkt danach stürzte ein sehr wütender Mann herein und schimpfte.

-Fix-

Als Gaara wieder zu Fix kam freute er sich . Er wurde auf die Schulter seines Freundes gehoben . Gaara lief mit ihm in einen Saal. Neugierig blickte sich der kleine Fuchs um. Dann aber stürzte ein wütender Zweibeiner in den Raum , kurz nachdem sich Gaara gesetzt hatte und kam auf den Jungen und den Fuchs zu .

Als der Wütende Fix packen wollte biss der Kleine mit seinem spitzen Zähnen fest in dessen Hand.

-Gaara-

Gaara blieb einfach ruhig sitzen . Fix biss Baki dann auch schon in die Hand . Naja er konnte ja mit aushelfen . Er musste nich mal aufstehen um sein Bein zu drehen und mit seinen harten Schuhen gegen Bakis Schienebein zu treten .

Baki schrie auf als er in die Hand gebissen wurde und ihn danach fest gegen sein Schienebein getreten wurde.

"Wie oft noch : Griffel weg !", meinte Gaara ärgerlich währenddessen er zublickte wie Baki sich mit einem schmerzverzerrten Gesicht hinsetzte .

Baki reichte es , er blickte kurz noch wütend zu Gaara und dem Füchslin bevor er wieder abrauste .

Der Kazekage schüttelte den Kopf und machte sich dann endlich daran sich was aufzumachen und zu essen .

Alle anderen aus Suna taten es gleich , außer Gaara.

-Fix-

Fix grinste auf Fuchsart und fiebte triumphierend . Es sah schön lustig aus . Als der verletzte Zweibeiner dann wieder ging merkte der Fuchs das die anderen aßen . Aber er hatte schon gegessen und somit begnügte er sich damit auf Gaaras Bauch einzurollen, nachdem Fix hinunter geklettert war.

-Ranya-

Ranya lächelte als sich der Fuchs zur Wehr setzte und Gaara dem Mann so wie es aussah gegen das Schienbein trat . Aber irgendwann danach ging der Mann wieder und der Kazekage begann zu essen .

Mela und Ranya taten es ihm gleich , so wie die anderen Sunabewohner . Beide bemerkten aber nicht das Gaara nichts aß .

Das Essen schmeckte gut... sogar sehr gut . Dennoch war Mela nicht in guter Stimmung , die Aussicht mit Kankuro zu tanzen war gerade nicht geglückend.

-Gaara-

Der ältere Mann flüsterte seiner Schwester etwas zu , die darauf loslachte .

Die anderen aus Suna waren dieses Gelächter schon gewöhnt und so aßen sie einfach weiter . Kankuro blickte zu Gaara und er bemerkte das Gaara Federn in den Haaren hatte?

"Was hast du denn gemacht?", fragte er .

"Indianer gespielt weißt du ?", gab Gaara sarkasmisch zurück und holte sich die zwei Federn aus dem Haar und steckte sie Fix ins Fell . Er musste ja unbedingt das Kissen vernichten...

Nach einer Zeit waren die Suna-Ninjas und der Kazekage fertig mit dem Essen und die drei Geschwister standen auf , sowie der Kazekage .

Kankuro und Gaara gingen schonmal zu der großen Fläche- mehr oder weniger - begeistert und warteten , während Temari sie einholte und vollblabberte.

-Ranya-

Mela , Ranya und Fix schracken auf als jemand lachte . Ranya bemerkte das es eine alte Frau gewesen war . Doch da standen Gaara und Kankuro auf und gingen zu einer Tanzfläche.

Die Freundinnen merkten das es wohl die Tanzfläche war und standen beide - wenn auch etwas zögernd - auf nachdem sie das Besteck beiseite gelegt hatten .

Da sie schon wussten mit wem sie tanzen ,gingen sie auch zu ihrem Partner. Mela mit Schmolllmund .

Böse blickte das Mädchen den Bruder von Gaara an .

-Gaara-

Gaara merkte das Ranya fertig war und jetzt bei ihm stand .

Kankuro blickte Mela genauso an und streckte mal die Zunge raus.

Die Musik ging langsam an . Gaara merkte es und - leider - wusste er den Tanz schon gleich auswendig . Wie es sich gehörte musste er die Hände an ihre Hüfte legen .

Die Melodie war wunderschön und besonders ruhig . Und was bei diesen Tänzen auch üblich war ,war das man eng aneinander tanzen musste und so war zwischen Gaara und Ranya nur noch eine Handbreite Abstand.

Gaara bekam ein komisches Gefühl , er war noch nie so nah an jemanden gewesen , es war schon fast zu nah .

Kankuro seufzte und musste dies wohl oder übel auch machen , was ihm überhaupt

nicht gefiel...

-Ranya-

Mela bekam ein Übelkeitsgefühl , hatte aber gleich darauf eine Idee und machte sich daran Kankuros Füße für extra zu treten . Dabei tanzte sie noch immer geschmeidig mit .

Ranya spürte Gaaras Hände an ihrer Hüfte , ein komisches Gefühl überkam sie .

Schon fast bereitwillig legte sie die Hände auf seine Schultern . Es war schon ein komisches Gefühl aber irgendwie freute sie sich so nah bei Gaara zu sein .

Das Mädchen vergaß alles um sich herum , hörte nur noch die ruhige Musik mit ihren wundersamen Klängen .

Und nur noch sich und Gaara sah sie .

Tanzen konnte sie gut . Es machte ihr Spaß . Und so hatte sie es bald und ziemlich schnell geschafft mit Gaara im gleichen Takt zu tanzen . Sie trat ihm auch nicht auf die Füße .

Ranya lächelte fröhlich.

-Gaara-

Kankuro blickte böse und trat zurück auf Melas Fuß.

Gaara bemerkte Ranyas Hände auf seinen Schultern . Und dann passierte etwas , das lange ,lange nicht mehr passiert war , er lächelte kurz .

Die Musik blieb ruhig und so tanzten sie auch , ruhig ...

Er spürte nach sehr langer Zeit endlich wieder ein Gefühl der Wärme .

"Die zwei anderen scheinen sich nicht wirklich gut zu verstehen " , meinte er . Er hatte es nicht kühl gesagt , nein , es hatte sich zwar nicht warm angehört aber es war auf keinen Fall so kühl wie sonst gewesen.

Er wusste zwar nicht wieso aber irgendwie sah er nur noch sie .

-Ranya-

Ranya kam es vor als ob Gaara kurz gelächelt hätte . Als Gaara etwas zu ihr sagte war es bei weitem nicht so kühl wie sonst .

"Mhm... Mela hat es nicht so mit Jungs die sich schminken . Letztens meinte sie sie würde den Mann heiraten der mich besiegte . Bisher ist nichts daraus geworden " , Ranya lächelte bei der Erinnerung . Der Tanz war schön ruhig und so konnte man gut nachdenken .

Mela wich geschickt Kankuros Fuß aus und trat ihm gegen das Schienbein .

-Gaara-

Kankuro wich aus und trat zurück.

"Aha " , kam Gaaras Stammwort , " so Versprechungen würde ich nicht machen ."

"Shikamaru würde wohl jetzt wahrscheinlich Mendokuse sagen " , entgegnete er als er sich daran erinnerte .

Der Kazekage blickte zuerst zu Kankuro und Mela ... Streit? Dann blickte er zu Ranya und Gaara ... sie vertrugen sich ! Und das sehr gut!

Dem Kazekage hing die Kinnlade nach unten und bei Temari war das schon lange so .

Auch die Außenstehenden die Gaara kannten hatten schon Augen so groß wie Wagenräder.

-Ranya-

"Sie versucht mich in irgendeiner Weise im Kampf zu übertrumpfen ", meinte Ranya .

-Fix-

Fix , der von Gaara runtergesprungen war als er aufstand , tapte über den Tisch und schnappte sich hier und da die besten Sachen und somit auch die teuersten .

Dann lief er zur Tanzfläche und setzte sich neben Temari.

-Gaara-

Er merkte das , das Lied bald vorbei war und stellte sich auf den Schluss ein .

Als es kurz davor war schob Gaara einfach Ranyas Hände von seiner Schulter und warf sie mehr oder weniger hoch . Nur für sein Alter hatte Gaara schon sehr viel Muskeln und so flog Ranya bis zu eine Hand Abstand zur Decke .

Das Runterfallen ging schneller , Gaara fing sie sicher auf und setzte sie mit den Beinen auf dem Boden ab . Dann war das Lied zuende...

-Ranya-

Irgendwann schob Gaara ihre Hände runter und warf sie hoch . Bis kurz vor die Decke ! Für einen kurzen Augenblick dachte Ranya sie würde gegen den festen , betonharten Sand knallen , doch da fiel sie auch schon wieder runter.

Der Rothaarige fand sie sicher auf und Ranya überkam ein Gefühl der Geborgenheit , was sich schnell verflüchtigte als Gaara sie wieder auf ihre Beine stellte.

Mela trat richtig fest in Richtung Schienbein , nachdem sie Kankuros Tritt entgangen war .

-Gaara-

Kankuro wich dem Tritt aus , lies Mela sofort los und ging zu seiner baffen Schwester . "Fertig" , meinte Gaara dann blos und als er sich umdrehte blickte er direkt in das Gesicht seines Vaters .

"Seit wann kannst du das?!", fragte der Kazekage fassungslos .

"Seit 3 einhalb Jahren " , entgegnete Gaara wieder kühl und ging an seinem Vater vorbei .

Er ging aus dem Gebäude , in sein Zimmer und blieb erst mal stehen .

Plötzlich spürte er Schmerzen und Shukakus Willen der wieder mal ausbrechen wollte.

Er kniff die Augen zusammen und stützte sich an der Wand ab .

"Kannst du mich nicht einmal in Ruhe lassen "m schimpfte er wütend.

-Ranya-

Ranya fand es richtig Schade und als Gaara ging fühlte sie sich leer an .

So als hätte der Junge ein Teil von ihr mitgenommen .

Sie ging wieder zum Tisch und setzte sich .

Mela freute sich riesig endlich von ihrem Tanzpartner wegzukommen und eilte zum Tisch . Dort setzte sie sich neben Ranya .

-Fix-

Fix hatte nicht mitbekommen das Gaara gegangen war und lag unter den Esstisch . Dort legte er sich weit entfernt von den Füßen der Zweibeiner weg . Hier döste der Fuchs erst mal eine Weile.

-Beim Kazekage-

"Das kann doch nicht wahr sein , nicht heute ..." , flüsterte der Kazekage und blickte zum Vollmond .

"Hey hört mal , wir müssen Gaara suchen . Kankuro , Temari ihr wisst wieso . Es ist ernst !" , verkündete der Kage ernst und ging sogar selber los um ihn zu suchen .

Temari blickte zum Vollmond , quietschte hektisch und rannte los .

Auch Kankuro blickte erst und rannte auch los .

Die zwei Alten standen auf : " Ihr zwei Damen solltet auch nach ohm suchen " , sagte Chyo-baasama und machte sich mit ihrem Bruder auf den Weg.

-Ranya-

Mela und Ranya standen beide auf , nickten der alten Dame freundlich zu und gingen dann los. Beide hatten einen Gedanken : Wieso war es ernst ?

Ranya erreichte zuerst die Küche . Kein Gaara... kein Erfolg . In Temaris Zimmer war er auch nicht . In welche Zimmer waren Gaara und Kankuro gegangen ?

Schließlich stand Ranya vor zwei Türen , die eine angelehnt die andere war zu .

Zuerst schaute sie in das Zimmer der angelehnten Tür . Da war niemand .

Also die zweite . Leise öffnete das Mädchen die Tür ... und da war er .

Es war Gaara , der an der Wand angelehnt dastand . Ranya lief zu ihm und merkte das er ein schmerzverzerrtes Gesicht hatte . Er hatte Schmerzen , das konnte man nur zu deutlich sehen .

Schon wie von selbst legte sie eine Hand auf seine Schulter . " Gaara... " , flüsterte sie überrascht und besorgt . Es lag eine gewisse Zärtlichkeit darin ... Ranya zögerte . War das wirklich sie ?

-Gaara-

Er blickte auf als er plötzlich eine besorgte Stimme hörte .

"Ranya ?" , flüsterte er da ihm die Schmerzen zuviel Kraft geraubt hatten um laut zu sprechen . Er war jetzt schon erschöpft und das war erst der Anfang gewesen . Langsam lies er sich mit dem Rücken an der Wand gelehnt zum Boden runtersinken bis er auf dem Boden saß.

"Es ist Vollmond" , flüsterte er bevor er bemerkte das sie es ja gar nicht wusste , dass das schlimm war , " das ist nicht gut ... "

Wieder durchfuhr ein großer Schmerz seinen Körper und er zuckte zusammen ...

Wieso war sie hier ?

-Ranya-

Ranya glitt mit Gaara an der Wand runter , sie nahm jetzt auch ihre zweite Hand und packte damit Gaara andere Schulter . Mitfühlend drückte sie Gaara an sich . "Was ist daran nicht gut ?" , fragte sie leise . Irgendwie schmerzte es das Mädchen, Gaara so leiden zu sehen .

Ranya wollte ihm helfen aber wie ... wie ? Verzweifelt überlegte sie . Das größte Problem war das sie nicht wusste wieso er Schmerzen hatte .

-Gaara-

"Das es Vollmond ist " , flüsterte er .

Er spürte wie sie auch noch die andere Hand auf seine Schulter legte und ihn plötzlich an sich drückte .

Erst wollte er sich wehren doch er merkte das er sowieso keine Kraft hatte und lehnte langsam seinen Kopf an ihre Schulter um ihn nicht weiter zu müssen .

"Du weißt nichtmal wieso das gerade passiert und trotzdem machst du es ... wieso ? ", flüsterte er . Irgendwie minderte diese Wärme die Schmerzen ein wenig .

-Ranya-

Ranya lächelte . "Ich weiß es selbst nicht ."

Sie spürte seinen warmen Körper an ihrem . Es war ihr angenehm und es war schön warm .

-Fix-

Fix merkte gar nicht das alle gingen . Seelenruhig schlief er unter dem Tisch .

-Mela-

Mela sackte erschöpft die Wand runter . Viele Orte hatte sie nach Gaara abgesucht und ihn nirgends gefunden . Und auch Ranya war jetzt unauffindbar . Was ging hier bloß vor ?

Keuchend stand sie wieder auf und rannte weiter um weiter zu suchen .

-Gaara-

"Ich kann es aber sowieso nicht erklären . Ich weiß was passieren würde ... ", flüsterte er . Da fiel ihm ein was seine Tante mal gesagt hatte.

"Wenn die Hoffnung schon verloren

gibt kein kleines mini Stück

in der Kälte des Herzens erfroren

doch vergessen ist sie nicht

Ich weiß nicht wieso mir das gerade einfällt aber das sagte mal meine Tante", flüsterte er .

Ab und zu zuckte er zusammen aber ansonsten blieb er still liegen. Die Schmerzen kehrten immer zurück , verschwanden wieder und kehrten dann wieder zurück .

-Ranya-

Ranya hörte Gaara zu und drückte ihn fester an sich . Wenn sie doch nur helfen könnte!

Verzweifelt versuchte sie nach einer Lösung für dieses unbekannte Problem.

Nach einer Lösung die Gaara von den Schmerzen befreite .

Das Mädchen war verzweifelt . Dann aber fragte sie sich wieso sie das machte...

Wegen dem Gefühl der Wärme ? Oder doch nur aus Mitleid zu einem Teamkameraden ?

Ranya wusste es nicht , sie konnte ihre Gefühle nicht ordnen und ihre Gedanken schwirrten wirr umher .

-Gaara-

Nach einer Weile in der er einfach still war seufzte er .

"Ich muss es dir wohl doch erklären... ", sag Gaara ein .

"Also ... Vor 15 Jahren fehlte Suna viel an Angriffsstärke da auch viele Ninjas des Dorfes gestorben waren . Genau in dieser Zeit wurde ich geboren . Meine Mutter starb gleich bei meiner Geburt und mein Vater war schon Kazekage . Da hatte er eine Idee , er wollte seinen jüngsten Sohn zur geheimen Waffe Sunas machen .

Er lies den Krug eines alten toten Mönches Namens Shukaku holen . Durch die achtschwänzige Schlange wurde er zu einer bösen Seele.

Um ihn in einen Menschen zu versiegeln brauchte man ein Opfer .
Meine Tante wurde ausgewählt , geopfert und in mir wurde das Kyuubi versiegelt ...
Shukaku versucht gerade auszubrechen und heute ist Vollmond da ist er am stärksten
...
So jetzt weißt du es ", erklärte er immer noch leise und schweren Herzens .
Vorsorglich setzte er sich auf sodass sie gleich wegrennen konnte .

-Ranya-

Ranya hörte ihm wieder aufmerksam zu, sie verspannte sich ein wenig aus Wut gegen den Kazekage .

"Und ich dachte Kage wären ehrenvolle Menschen die soetwas ihren Kindern erst gar nicht antun ", flüsterte sie und Zorn lag in ihrer leisen Stimme .

Erst schob sie Gaara von sich und setzte sich vor ihn , sodass sie mit ihren Augen in seine blicken konnte.

"Wie kann ich dir helfen ?", fragte sie leise und blickte in seine faszinierenden , jadeblauen Augen.

-Gaara-

"Du kannst mir nicht helfen...", flüsterte er .

Er war überrascht das sie nicht wegrannte ...

Plötzlich hörten die Schmerzen auf.

//Man.. heute kommst du davon aber ich werde es immer wieder versuchen//,drohte Shukaku und verschwand.

Gaara seufzte erleichtert. " Er hat es für heute aufgegeben",sagte er erleichtert.

-Ranya-

Ranya freute sich ziemlich und umarmte Gaara unbewusst. Als sie merkte was sie tat zog sich das Mädchen schnell zurück.

Ihre Wangen waren leicht gerötet und Ranya blickte beschämt zu Boden.

" 'tschuldigung",murmelte sie verlegen.

-Gaara-

Gaara lachte kurz leise.

//Irgendwie süß//

"Nichts passiert aber..",sagte er immer noch lächelnd.

Dann plötzlich beugte er sich nach vorne und seine Lippen legten sich auf Ranyas.

Seine Lippen waren wie unberührte Edelsteine doch sie waren weich.

Er spürte nur wegen diesen -ersten- Kusses , Glücksgefühle die er noch nie hatte.

Doch langsam löste er die Lippen von ihren . "Du darst niemanden sagen was ich dir gesagt hab und was passiert ist",hauchte er noch bevor er aufstand und einfach aus dem Zimmer ging.

"Da! Gaara!", hörte man draußen Kankuros Stimme.

Denn Gaara hatte bemerkt das Kankuro in sein Zimmer gehen wollte und es wäre schlecht gewesen wenn er DAS gesehen hätte.

-Ranya-

Ranya hob wieder ihren Kopf und sah das Gaara lächelte . Dann plötzlich beugte sich Gaara vor und seine Lippen berührten die ihren . Seine Lippen fühlten sich an wie ungeschliffene Edelsteine waren aber sehr sanft.

Ein sehr starkes Glücksgefühl stieg in Ranya hoch.

Schließlich löste Gaara den Kuss ,hauchte etwas und ging. Verwirrt und ein wenig traurig blickte Ranya ihm hinterher.

Dann stand sie auf und schlich sich aus dem Zimmer . In Gedanken versunken wäre sie beinahe gegen Mela geknallt , doch kurz davor blieb sie gerade noch stehen .

"Ach da bist du !",sagten beide gleichzeitig dann schauten sie sich erst an und lachten los.

"Du siehst asu wie ein gerupftes Huhn!",kicherte Mela . Ranya verteidigte sich : "Aber du wie eine alte Oma."

-Gaara-

Gaara musste gerade irgendwas tun um davon zukommen denn der Kazekage , Temari und Kankuro verfolgten ihn , doch er hatte keine Lust auf Streitereien und so rannte er grad einfach gemütlich vor ihnen weg.

Kurz darauf rannte er an Mela und Ranya vorbei und seine drei Verwandten wie wilde Tiere hinterher .

Vor sich sah er ein Fenster , er drehte sich beim Laufen um und blickte die "Wilden Menschen " an . Rückwärts lief er auf das Fenster zu und ließ sich einfach - auch rückwärts- aus dem Fenster fallen .

Kurz danach flog er in der Luft auf seinem Sand.

Temari holte noch im Laufen ihren überdimensionalen Fächer raus und flog auf ihn aus dem Fenster.

Gerade als sie vor Gaara war , packte der Sand ihr Fußgelenk , drehte sie um und ließ sie Kopfüber in der Luft baumeln ...

-Ranya-

Beide schreckten aus ihrer Unterhaltung als Gaara an ihnen vorbei rannte und der Kage, Kankuro und Temari hinterherrannten wie wilde Tiere.

Verwundert blickten sie ihnen nach.

-Fix-

Fix gähnte , ging unter dem Tisch hervor und blickte sich verwundert um . Wo waren die Zweibeiner hin? Der Fuchs spazierte aus dem Saal und lief die Flure entlang.

-Gaara-

Gaara blickte belustigt seine Schwester an die jetzt kopfüber vor ihm hin .

"Lass mich runter!",empörte sich Temari .

"Wenn du willst",gab er zurück und grinste leicht.

Der Sand lies sie los und sie fiel vom dritten Stock auf den Boden.

Da der Boden aber Sand war brach sie sich nichts aber weh tat es .

"Aua",kommentierte sie das laut und stand auf. Gaara wusste das jetzt Ruhe war und sprang durchs Fenster wieder ins Haus hinein.

Wieder ging er an den zwei Mädchen vorbei aber diesmal ganz ruhig.

Bald darauf fand er Fix und streichelte ihn.

-Ranya-

Ranya blickte abermals Gaara hinterher und Mela tat das Gleiche. Der Junge hatte doch wirklich seine Schwester drei Stockwerke tief fallen lassen!

"Was war das?!",murmelte Mela überrascht. Ranya zuckte mit den Schultern. Immerhin

war nichts passiert.

-Fix-

Schwanzwedelnd rannte der Fuchs auf Gaara zu , sprang an seinen Beinen hoch und lies sich streicheln. Mit seiner Stimme- für Gaara nicht verständlich- fragte er:"Wieso hast du mich einfach alleine gelassen?"

-Gaara-

"Ich kann dich leider nicht verstehen.Ich hatte Probleme",sagte er und lächelte kurz. Dann nahm er den kleinen Knirps hoch in den Arm und kraulte ihn.

-Fix-

Fix machte es sich auf Gaaras Arm bequem und schnurrte zufrieden. Jetzt war die Welt für ihn wieder in Ordnung.

-Ranya-

Ranya schaute die anderen an:"Und was jetzt?" Gekonnt verbarg sie die Gefühle , die in ihr umherschwirrten und somit merkte niemand nicht einmal eine Andeutung davon das sie Gaara geküsst hatte.

-Temari , Kankuro , Kazekage-

Die drei blickten die Mädchen an und zuckten mit den Schultern.

"Ihr geht jetzt erst mal schlafen. Zimmer 1: Kankuro , Temari , Mela .

Zimmer 2: Gaara und Ranya-"

-Gaara-

Gaara setzte Fix wieder auf die Schulter und ging zu den anderen und gerade als er ankam hörte er die Zimmereinteilung.

"Das bringt nichts , ich schlafe nicht und Ranya schläft immer draußen.Wozu dann ein Zimmer?", fragte er kühl.

"Ähm.. Ja dann sucht ihr dreu euch aus wie ihr schlafen wollt",und damit verschwand der Kazekage.

-Ranya-

Als der Kazekage eine Zimmereinteilung vorgab verspannte sie sich . Ein Zimmer mit Gaara ? Auszuhalten aber hier drinnen im Haus ? Nein danke draußen ist es schöner.

Doch da kam Gaara und sagte das Ranya lieber draußen schlief. Dankbar blickte sie ihn an. Mela schaute zu Temari und fragte:"Gäbe es eine Möglichkeit mir ein Bett zu besorgen das nicht zum Sandhaufen wird?"

-Fix-

Fix saß nun wieder auf Gaaras Schulter und hatte einen tollen Ausblick.

-Temari-

"Ja das sind richtige Betten",beruhigte Temari Mela.

-Gaara-

Gaara merkte das sich die Sache erledigt hatte und verließ das Gebäude.

//Wieso habe ich sie eigentlich geküsst? Wieso bekomme ich so warme Gefühle wenn

sie bei mir ist?

Wieso... mag ich sie ?//, diese Fragen schwirrten durch seinen Kopf während er alleine durch die Stille Stadt lief...

-Ranya-

Da Ranya nicht mehr im Haus verweilen wollte ging sie nach draußen. Aufmerksam betrachtete sie die Gebäude. Tausend Fragen gingen ihr durch den Kopf. Was war dieses Gefühl gewesen und vorallem .. warum?

-Fix-

Da Gaara arm bequem gewesen war kroch Fix wieder dorthin.
Denn dort war es schön bequem...Aufmerksam sah sich der Fuchs die Stadt an.

-Gaara-

Gaara merkte das Fix sich wieder auf seinen Arm legte und lächelte.
Der Vollmond stand immer noch am Himmel.
Gaara ging zu einer seiner Lieblingsorte: rießige Felssäulen streckten sich in die Höhe aber auch kleine Felsen waren dabei.
Er ließ Fix runter . "Du kannst hier klettern", erklärte er, flog auf einen der höchsten Säulen und setzte sich darauf.
Seine weißen Bänder wehten im Wind.

-Fix-

Fix trappelte neugierig umher und kletterte auf den ersten Felsen. Zufrieden gönte sich der Kleine eine Ruhepause und blickte den vollen Mond an.
Es war eine typische Wolfsnacht... Von unten beobachtete der Kleine wie Gaaras Bänder wie lange Sterne umherflatterten.

-Gaara-

Gaara dachte nach.
Wieso hatte er jetzt auf einmal wieder Gefühle? Wieso mochte er sie?
Wieso hatte sie ihm geholfen? Und das wichtigste war : Wieso hatte er sie geküsst?!
Nachdenklich blickte er zum Vollmond. Ob sie sich wohl auch so Sachen fragte?

-Ranya-

Gedankenversunken spazierte Ranya in der Stadt herum, schließlich lief das Mädchen aus der Stadt heraus und kam bei ziemlich großen Felssäulen an.
'Wow', dachte sie staunend und blickte sich um.
Schließlich setzte sich Ranya auf einen der niedrigeren Felsen und dachte weiter nach...

-Gaara-

Gaara blickte hinunter als er Geräusche hörte. Da war Ranya und setzte sich einfach auf eine Felssäule!
Sie schien ihn nicht zu bemerken...
Er entschied sich nichts zu machen und einfach wieder zum Vollmond zu schauen...

-Ranya-

Ranya legte sich mit dem Rücken auf die Felssäule und seufzte.

Wie still es doch hier war... Ihr Blick wanderte eine Felssäule hoch und sah etwas ... weißes...flatterndes Kleidungsstück?!
Das Mädchen setzte sich wieder richtig hin und schaute genauer hin. War das wirklich Gaara? Ja er war es wirklich. Nachdenklich blickte sie zu ihm hoch.

-Gaara-

Gaara war so in Gedanken vertieft das er nicht den Blick von Ranya spürte.
Nachdenklich blickte er zu dem Mond.
Den linken Ellenbogen hatte er auf seinem Knie gestützt und mit der anderen holte er ein Kunai raus.
Da ihm langweilig war nahm er das Kunai fester und stach in seinen aufgestützten Arm ein. Natürlich schützte ihn die Sandrüstung , leider...

-Ranya-

Über was Gaara so nachdachte? Ranya konnte nicht viel Erkennen und so bekam sie auch gar nicht mit was Gaara anstellte.
Das Mädchen legte sich wieder auf den Rücken und schloss die Augen. Dann versuchte sie in ihren wirren Gedanken ein wenig Ordnung herein zu bringen.

-Gaara-

Erst als er an seinem Arm vorbeiblickte bemerkte er das da unten Ranya lag?!
Er wollte eigentlich wieder weggucken aber irgendwie gelang es ihm nicht und so ruhte sein Blick auf Ranya.
Eigentlich war sie ja auch noch wunderschön...
Was dachte er da?!
Heftig schüttelte er den Kopf und blickte danach noch weiterhin auf sie.

-Ranya-

Ranya kam ein Gedanke : Hat Gaara sie aus Liebe geküsst?
Er war die ganze Zeit kühl und hatte keine Gefühlsregungen gezeigt...also konnte es unmöglich sein. Oder vielleicht doch?
Und wieso hatte er dann aber ihr seine Vergangenheit anvertraut?
Still blieb das Mädchen liegen ohne eine Regung, selbst das Heben und senken des Brustkorbes war jetzt kaum erkennbar.
Leise Tränen liefen aus ihren Augen. Still weinte sie...
Wo war ihre richtige Familie ?
Gaara hatte ja noch seinen Vater und seine Geschwister ...
Sie hatte nur ihre Ziehfamilie in die sie nicht richtig passte und die Person der sie am meisten vertraut hatte war verstorben.
Ihr war es egal wenn es jemand jetzt sah... das sie weinte...

3 Kapitel Vom Kazekage und eisblaue Augen

-Gaara-

Gaara blickte immer noch zu Ranya.
Aber was war das?! Wenn ihn seine guten Augen nicht täuschten... weinte sie?
Er blickte nochmal genauer hin. Doch! Es stimmte !
Sollte er runter gehen oder sollte er hier oben bleiben?

Nach einiger Bedenkzeit sprang er dann runter und kam neben Ranya auf.

"Wieso weinst du?", fragte er knapp.

-Ranya-

Ranya öffnete die Augen und erschrak. Vor ihr stand Gaara!

Das Mädchen setzte sich wieder auf und wischte die Tränen weg, dann blickte sie woanders hin nicht zu Gaara...

"Ich weine gar nicht", behauptete sie.

-Gaara-

Gaara unterdrückte den Reflex sich die Hand vor die Stirn zu hauen.

"Ich weiß zwar nicht für wie dumm du mich hältst aber sogar Kankuro hätte das bemerkt", erwiderte er dennoch ruhig.

-Ranya-

Ranya versuchte die Tränen zu verdrängen... doch vergebens, wie weiße Perlen liefen sie an ihren Wangen hinunter.

"Nein ich weine nicht", flüsterte sie, das Mädchen versuchte stark zu klingen und bestimmt doch dies schaffte sie nicht.

Was Gaara jetzt vor sich sah war nicht das sonstge Selbstbewusste Mädchen was sie vorgab meistens zu sein. Jetzt sah man all ihr Leid und Schmerz.

Dennoch weigerte sich Ranya immer noch ihm zu sagen wieso sie weinte. Irgendwie fand sie es, dass es gegen ihren Stolz wäre es ihm zu sagen.

-Gaara-

Gaara seufzte. Verstell dich nicht. Ich weiß das du weinst, so blind bin ich auch nicht", erwiderte er ruhig, "es ist gegen seinen Stolz ich weiß, ich habe auch, auch wenn es nur einmal gewesen war, geweint. Der Grund ist wieder eine andere Geschichte."

-Ranya-

Ranya gab es auf und seufzte. Er schaffte es als einziger sie so zu durchschauen.

"Mein Lehrer und engster Vertrauer ist vor kurzen verstorben. Seitdem bin ich einsam, ohne Rat... ohne ein Boot, habe niemanden zu dem ich gehen kann wenn ich Hilfe brauche.

Ich habe eine Familie würden alle sagen aber das stimmt nicht. Ich habe keine, meine ist schon tot. Aber das verstehst du bestimmt nicht, du hast eine...", erklärte sie traurig.

Sie lies sich wieder auf den Rücken sinken denn sonst drohte Ranya das Gleichgewicht zu verlieren.

-Gaara-

"Familie? Ich bin nicht wirklich froh darüber. Wie du gesehen hast jagen sie mich sogar. Was soll ich da groß-", er hielt inne.

"Und noch ein Mitglied weniger", murmelte er.

"So jetzt zufrieden? Mein Vater hat einen Herzanfall gerade eben...", entgegnete er ruhig und blickte zum Vollmond, "Ich verstehe außerdem sehr wohl. Als ich geboren wurde kümmerte sich mein Vater nicht um mich sonder beauftragte meinen Onkel sich um mich zu kümmern.

Er war der einzige den ich jemanls vertraut hab doch jetzt ist er tot",entgegnete er gleichgültig.

-Ranya-

Ranya weinte noch immer spürte aber das Bedrängnis Gaara zu berühren. Ohne groß nachzudenken krabbelte das Mädchen zu Gaara. Dort blieb sie aber erst mal sitzen .

Was wenn er es gar nicht wollte?

"Du mochtest deinen Vater",stellte sie fest. Ihre Tränen waren endlich versiegt

Kapitel 3: Vom Kazekage und eisblaue Augen

3 Kapitel Vom Kazekage und eisblaue Augen

-Gaara-

Gaara blickte immer noch zu Ranya.

Aber was war das?! Wenn ihn seine guten Augen nicht täuschten... weinte sie?

Er blickte nochmal genauer hin. Doch! Es stimmte !

Sollte er runter gehen oder sollte er hier oben bleiben?

Nach einiger Bedenkzeit sprang er dann runter und kam neben Ranya auf.

"Wieso weinst du?",fragte er knapp.

-Ranya-

Ranya öffnete die Augen und erschrak. Vor ihr stand Gaara!

Das Mädchen setzte sich wieder auf und wischte die Tränen weg , dann blickte sie woanders hin nicht zu Gaara...

"Ich weine gar nicht",behauptete sie.

-Gaara-

Gaara unterdrückte den Reflex sich die Hand vor die Stirn zu hauen.

"Ich weiß zwar nicht für wie dumm du mich hältst aber sogar Kankuro hätte das bemerkt",erwiderte er dennoch ruhig.

-Ranya-

Ranya versuchte die Tränen zu verdrängen... doch vergebens , wie weiße Perlen liefen sie an ihren Wangen hinunter.

"Nein ich weine nicht",flüsterte sie , das Mädchen versuchte stark zu klingen und bestimmt doch dies schaffte sie nicht.

Was Gaara jetzt vor sich sah war nicht das sonstge Selbstbewusste Mädchen was sie vorgab meistens zu sein. Jetzt sah man all ihr Leid und Schmerz.

Dennoch weigerte sich Ranya immer noch ihm zu sagen wieso sie weinte. Irgendwie fand sie es , dass es gegen ihren Stolz wäre es ihm zu sagen.

-Gaara-

Gaara seufzte. Verstell dich nicht. Ich weiß das du weinst, so blind bin ich auch nicht",erwiderte er ruhig," es ist gegen seinen Stolz ich weiß , ich habe auch ,auch wenn es nur einmal gewesen war , geweint . Der Grund ist wieder eine andere Geschichte."

-Ranya-

Ranya gab es auf und seufzte. Er schaffte es als einziger sie so zu durchschauen.

"Mein Lehrer und engster Vertrauer ist vor kurzen verstorben. Seitdem bin ich einsam, ohne Rat... ohne ein Boot, habe niemanden zu dem ich gehen lann wenn ich Hilfe brauche.

Ich habe eine Famili würden alle sagen aber das stimmt nicht. Ich habe keine, meine ist schon tot. Aber das verstehst du bestimmt nicht, du hast eine...", erklärte sie traurig.

Sie lies sich wieder auf den Rücken sinken denn sonst drohte Ranya das Gleichgewicht

zu verlieren.

-Gaara-

"Familie? Ich bin nicht wirklich froh darüber. Wie du gesehen hast jagen sie mich sogar. Was soll ich da groß-", er hielt inne.

"Und noch ein Mitglied weniger", murmelte er.

"So jetzt zufrieden? Mein Vater hat einen Herzanfall gerade eben...", entgegnete er ruhig und blickte zum Vollmond, "Ich verstehe außerdem sehr wohl. Als ich geboren wurde kümmerte sich mein Vater nicht um mich sonder beauftragte meinen Onkel sich um mich zu kümmern.

Er war der einzige den ich jemanls vertraut hab doch jetzt ist er tot", entgegnete er gleichgültig.

-Ranya-

Ranya weinte noch immer spürte aber das Bedrängniss Gaara zu berühren. Ohne groß nachzudenken krabbelte das Mädchen zu Gaara. Dort blieb sie aber erst mal sitzen . Was wenn er es gar nicht wollte?

"Du mochtest deinen Vater nicht", stellte sie fest. Ihre Tränen waren endlich versiegt und nur noch die feinen, salzigen Linien auf die der Mond schien zeigten das sie geweint hatte. Gaara hatte nie angedeutet ob er seinen Vater leiden konnte oder nicht.

-Gaara-

"Nein, ich hasse ihn. Er war es ja der das Kyuubi in mir versiegelt hat und meinen Onkel dazu gebracht hat mich zu verraten", erklärte er immer noch seelenruhig.

-Ranya-

"Ah...", murmelte Ranya. Wer hasste seinen Vater nicht wenn er von ihm einen Dämon in sich versiegelt bekam. Sie zog sich ihre Beine ran und legte ihr Kinn auf ihre Knie. Noch immer nicht wusste sie ob er es ihr übel nehmen würde wenn sie sich an ihn anlehnte.

Und noch immer nicht traute sie sich das Risiko einzugehen.

-Gaara-

"Gibt es irgendwas besonderes worüber du nachdenkst?", fragte er ruhig als er es bemerkt hatte.

Über was sie wohl nachdachte?

-Ranya-

Wieso schaffte er es dauernt sie zu durchschauen? "Ich denke gerade darüber nach , ob dir etwas an mir liegt", sagte sie verlegen. Das war die einzige Frage die sie schon die ganze Zeit quälte.

Was er wohl dazu sagte?

-Gaara-

Gaara war etwas überrascht von dieser Frage, hatte es aber irgendwie schon geahnt.

"...", antwortete er fürs erste und dachte darüber nach...

"Schwer zu sagen. Du weißt nicht was mir "normale" Menschen schon alles angetan haben. Normalerweise bin ich auch immer alleine. Es ist noch zu wenig Zeit vergangen

um so eine Frage zu stellen oder nicht? Oder da könnte ich auch fragen : Was liegt dir an mir?",erwiderte er ruhig.

-Ranya-

Ranya holte tief Luft, wurde an den Wangen rot und blickte verlegen zur Seite.
"Ähm..." ,brachte sie nur heraus. Wieso musste gerade ER eine Rückfrage stellen?

-Gaara-

"Ja?" ,fragte er ruhig. Er merkte das sie rot war wusste aber nur zur Hälfte was das bei Mädchen bedeutete.

-Ranya-

Jetzt fragte er auch noch nach! Und zwar ziemlich ruhig. Ranya rückte ein Stückchen von ihm weg, blickte zum Himmel und sagte:"Versteh mich... nicht falsch.. aber ich mag... dich."
So jetzt hatte er seine Antwort. Das Mädchen traute sich gar nicht ihn anzuschauen.

-Gaara-

"Wieso sollte ich dich falsch verstehen?Es ist ja nichts schlimmes daran",antwortete er ruhig,"Ich glaube... ach egal."

-Ranya-

Ranya schielte zu ihm rüber.
"Was glaubst du?" ,hakte sie nach. Was glaubte er? und wieso sollte es egal sein?
Und vorallem... wie schaffte er es so ruhig zu bleiben?!

-Gaara-

"Vergiss es einfach",sagte er immer noch todesruhig.
Er verschränkte die Arme wieder und blickte zum Himmel.
//Es ist sowieso egal was ich denke//

-Ranya-

"Mhm.." ,brummte sie,"los sag schon!" Ranya rückte wieder etwas näher ran.
Ärgerlich fügte das Mädchen noch hinzu:"Und kannst du überhaupt denn Gefühle haben?"

-Gaara-

"Nein",gab er immer noch ruhig zurück.
"In welchen Sinne soll ich das verstehen?" ,fragte er.

-Ranya-

Ranya gabs auf ihm Gefühle aufzubrummen zu wollen. "Wenn du es schon sagst es wäre egal dann kannst du es doch einfach sagen..." ,erwiderte sie.

-Gaara-

"Ich meinte mit demegal nur da es sowieso egal ist was ich sage",antwortete er ruhig.

-Ranya-

"Dann ist es mir nicht egal",meinte Ranya energisch und blickte Gaara an.

Erst jetzt wurde ihr bewusst, dass sie weniger als eine Handbreiter von ihm entfernt saß.

-Gaara-

"Aber für meine "Existenz" schon", antwortete er ruhig.

Er bemerkte, dass sie gar nicht mehr soweit weg saß, doch... was sollte schon schlimmes passieren können...

-Ranya-

"Mhm...", murmelte Ranya und gab es ganz auf. So gut wie er sie durchschaute, so gut konnte er geschickt einer Antwort ausweichen.

Sie lehnte sich ein wenig in Richtung Gaara und Ranyas Arm berührte seinen. Das Mädchen hielt erschrocken inne, so nah war sie ihm noch nie gewesen, zumindest nicht freiwillig, sagte aber nichts.

-Gaara-

Gaara blickte seelenruhig zu ihr hinüber, aber im Inneren war er überrascht.

Er wollte eigentlich fragen, was sie da machte, doch er hielt den Mund.

Wenn sie sich dazu entscheiden würde, sich an ihn anzulehnen, mochte sie ihn wohl wirklich, doch wenn nicht, hatte sich die Sache erledigt.

-Ranya-

"Mhm...", murmelte Ranya wieder. Innerlich freute sie sich riesig. Er lehnte es nicht ab.

Ranya lehnte sich jetzt ganz an Gaara und spürte ein wenig die wohlige Wärme von ihm.

-Gaara-

Gaara machte innerlich einen Freundensprung, endlich mochte ihn wieder jemand!

Er lächelte kurz und blickte dann wieder zum Himmel.

-Ranya-

Zufrieden lächelte Ranya und schloss ihre Augen. Dann döste sie ein wenig vor sich hin. Es war angenehm für sie, so nahe bei Gaara zu sein.

-Gaara-

Gaara derweil blickte weiterhin in den Himmel.

Seine Gefühle fuhren Kettenkarusell, nein, Achterbahn. Was sollte er bloß machen?

-Ranya-

Ranya blieb still an ihm angelehnt. Doch innerlich tanzten ihre Gefühle Flamingo.

Verdammt! Was war mit ihr los?

Was war... mit ihren Gefühlen los?

-Gaara-

Was sollte er bloß machen? Sollte er einen Arm um sie legen oder einfach nur da sitzen?...

Er entschied sich fürs Erste einfach still dazu sitzen.

-Ranya-

Ranya lag halb im Schlaf und hielt sich nur noch mit Mühe davon ab einzuschlafen. Sie kuschelte sich etwas fester an den Jungen, die Nachts herrschende Kälte hier war sie nicht gewöhnt und deshalb frierte sie etwas.

-Gaara-

Gaara merkte das sie frierte. Er machte den Reisverschluss seiner Jacke auf und hängte sie Ranya über die Schultern.

Er saß zwar jetzt nur mit T-Shirt da aber er war die Kälte gewöhnt.

-Ranya-

Ranya öffnete die Augen als Gaara ihr eine Jacke über ihre Schultern legte. Sie lächelte dankbar.

"Frierst du nicht?"

Trotzdem wickelte sich das Mädchen enger in die Jacke. Jetzt war es schön warm.

-Gaara-

"Nein ich sitze öfters hier draußen und bin die Kälte gewöhnt",antwortete er ihr.

-Ranya-

"Ah...",murmelte sie und kuschelte sich etwas enger an Gaara, auch wenn sie nicht mehr frierte,"du bist schön warm." Ihr war es egal wenn er ihr den Arm umlegte oder auch nicht...

-Gaara-

"Schon komisch. Ich sitze hier bei -15 Grad draußen im T-Shirt und du sagst ich sei warm",erwiderte er etwas lächelnd.

Nach einer Weile legte er - unbewusst- einen Arm um sie aber als er es bemerkte war es ihm eigentlich egal.

-Ranya-

Ranya freute sich als Gaara einen Arm um sie legte und rückte näher an Gaara ran , sodass beide nun dicht beieinander saßen. Zufrieden schloss sie die Augen, blieb aber nur in einem Halbschlaf. So spürte sie auch Gaaras Wärme, die sich schon ein wenig ungewöhnlich war bei den Minusgraden der Wüste. Aber doch recht zum Vorteil für Ranya schön zum kuscheln...

-Gaara-

Gaara lächelte als sie noch näher zu ihm rückte.

Er spürte ihre Wärme. Naja, sie hatte ja jetzt auch genügend Wärmequellen.

-Ranya-

Ranyas Kopf lag nun an Gaaras Schulter und mit geschlossenen Augen genoss sie die Wärme.

Es war einfach wunderschön mit ihm...

-Gaara-

Gaara blickte zu seiner Schulter an der sich Ranya angelehnt hatte und lächelte erneut.

Jetzt war er sich sicher, er mochte sie auch, sogar sehr.

"Ich mag dich auch",flüsterte er und blickte wieder zum Himmel.

-Ranya-

Ranya machte die Augen auf und blickte ihn für einen kurzen Moment überrascht an. Dann lächelte sie und betrachtete Gaaras Gesichtszüge. Seine Augen faszinierten sie, so wie die jadeblaue Farbe im Mondlicht leuchtete.

-Gaara-

Gaara bemerkte den Blick von Ranya. "Mhm?",fragte er.

-Ranya-

"Ich schaue dich nur an. Was dagegen?",fragte Ranya lächelnd. Ok zugegeben er war ganz schön atraktiv. Und wenn er wollte ganz freundlich.

-Gaara-

"Nein",lächelte er und blickte wieder zum Himmel.

-Ranya-

Ranya hob eine Hand hoch und strich damit über Gaaras Wange, auch seine Lippen blieben nicht verschont.
Die Haut war sehr fein und zart.

-Gaara-

Gaara blickte wieder zu Ranya.

Was machte sie denn da?! Was sollte er jetzt machen? Das Gleiche?

-Ranya-

Ranya grinste über Gaaras leicht verwirrten Gesichtsausdruck. Wie viel verbarg er wirklich?

Sanft und zärtlich wanderte ihre Hand weiter nach oben. Sie strich einer rauen Linie nach. "Was ist das?",fragte das Mädchen mit dem Finger auf das , wegen schlechten Lichtes, schwach erkennbares, rotes Zeichen.

-Gaara-

"Ähm",brachte er erstmal heraus weil er nicht ganz wusste was sie meinte.

"Achso... Das ist ein japanisches Schriftzeichen und bedeutet Liebe oder auch Selbstliebe",antwortete er.

-Ranya-

"Es ist schön",sagte Ranya lächelnd und ihre Hand wanderte wieder zu Gaaras Lippen. Sie waren irgendwie hart und fühlten sich an wie ungeschiffene Edelsteine. Schließlich zog sie ganz die Hand weg und lächelte ihn an.

-Gaara-

"Naja nur auf seine äußerliche Weise",murmelte er vor sich hin.

"Was ist an meinen Lippen so interessant?",fragte er als sie erneut darüber strich. Seine Lippen waren noch fast unberührt,außer dieser eine Kuss.

-Ranya-

"Sie fühlen sich an wie ungeschliffene Edelsteine", antwortete sie wahrheitsgemäß. Er schien genauso viele Fragen zu haben wie sie hatte.

-Gaara-

"Sie wurden ja bis jetzt nur einmal berührt", erwiderte er.

Plötzlich schlug er an Ranyas Schulter vorbei in die Luft.

"Wieso musst du mir nachspionieren?", fragte er ruhig.

In der Luft erschien eine Gestalt die beleidigt die Arme verschränkte und ein: "Ja", vor sich hinmurmelte.

"Und wieso?"

"Weil du mein Sohn bist."

"Du bist aber schon seit Jahren tot", sagte er immer noch ruhig.

"Ich lebe aber in deinem Körper weiter falls du das bemerkt hast."

"Ja."

-Ranya-

Ranya schrak auf als Gaara an ihrer Schulter vorbei in die Luft schlug. Dann fragte er jemanden oder etwas ob er nachspionieren musste. Eine Gestalt tauchte auf.

"Aber wenn doch jemand tot ist wie kann man da weiterleben?", fragte Ranya, "Und wer bist du?"

-Gaara-

"Ich bin ein Sandgeist. Ich bin der Sand der Gaara beschützt. Ich bin seine Mutter", antwortete die schöne Frau.

-Ranya-

"Und wieso spioniert ein sandiger Beschützer von Mutter uns nach?", Ranya ärgerte sich darüber nicht mehr alleine mit Gaara zu sein.

-Gaara-

"Wer weiß ob du ihn auch umbringen willst", antwortete sie.

Dann flog sie zu ihren Sohn.

"Du hast ja rote Haare!", rief sie begeistert und wuschelte in den sowieso schon strubbeligen Haaren von Gaara rum.

"Seit deiner Geburt hast du dich wirklich sehr verändert", grinste sie und betrachtete ihren Sohn.

"Du bist ja noch schöner als dein Vater in diesem Alter", stellte sie lächelnd fest.

"Kannst du nicht einfach weiter Shu unterhalten?", fragte er etwas genervt.

"Ja", und damit löste sie sich auch schon wieder auf...

-Ranya-

"Ich bring ihn schon nicht um", knurrte Ranya nicht gerade begeistert, das würde sie nie tun eher starb sie.

Sie folgte der kurzen Unterhaltung. Dann sagte sie grinsend: "Es bringt dich also dich jemand aus der Ruhe."

Auch sie wuschelte kurz in Gaaras Haar. Dann löste sich das Mädchen aus der Umarmung und setzte sich vor Gaara.

Für einige Minuten schaute sie ihm einfach in die Augen, doch dann schnellten plötzlich ihre Hände nach vorne und drückten Gaara nach hinten. Wenn es ihr gelang

fiel Gaara rücklings vom Felsen.

-Gaara-

"Ja aber bei ihr ist das auch kein Wunder", erwiderte er, auch sie wuschelte ihm durchs Haar. Dann setzte sie sich vor ihn und plötzlich drückte sie ihn nach hinten. Er hätte sich zwar oben halten können doch er ließ sich fallen und zog Ranya mit sich...

-Ranya-

"Ah...", rief Ranya aus als Gaara nach hinten fiel und sie mit sich zog. Das er keinen Widerstand leistete überraschte sie.

-Gaara-

"Und was sollte das?", fragte er ruhig während sie dem Boden immer näher kamen...

-Ranya-

Ranya blickte ihn verwundert an. "Ein gelungener aber trotzdem schiefgelaufener Versuch." Beide kamen dem Boden immer näher. Ranya stellte sich auf eine harte Landung ein.

-Gaara-

Gaara blickte etwas verwirrt. Was meinte sie jetzt schon wieder? Dann 1 Meter vor dem Boden bremste der Sand Gaaras Sturz während er Ranya einfach locker auf die Arme zog. Dann stand er auch schon.

-Ranya-

Statt einen Aufprall fand sich Ranya in den Armen von Gaara wieder. Ziemlich überrascht blickte sie ihn an.

-Gaara-

"Hast du etwas gedacht ich würde mich einfach fallen lassen wenn ich wüsste das ich nicht aufgefangen würde", entgegnete er ruhig. Wow, sie war leicht! Sehr leicht!

-Ranya-

"Nein, aber könntest du mich bitte runterlassen?", erwiderte sie auf Gaaras Armen. Ranya mochte es nicht sehr so getragen zu werden. Lieber stand sie auf ihren eigenen Füßen.

-Gaara-

Gaara grinste kurz und ließ sie kurzerhand los jedoch hielt er sie noch an einer Hand fest, sodass sie es noch auf den Beinen landete.

-Ranya-

Ranya erschrak als Gaara sie einfach loslies, landete aber sicher auf den Füßen weil der Junge sie mit einer Hand noch hielt. Das Mädchen stellte sich vor ihn und blickte in seine jadeblauen Augen.

-Gaara-

Gaara blickte ebenfalls in ihre Augen.

Er wollte sie eigentlich fallen lassen doch er hatte es nicht geschafft.

-Ranya-

Ranya versank regelrecht in Gaaras Augen. Wie gebannt blickte sie ihn an. Sie mochte ihn... und er mochte sie...

-Gaara-

Er wusste nicht wieso aber er konnte einfach nicht wegblicken.

...Ob er sie... Nein, das wollte sie ganz bestimmt nicht!

-Ranya-

Ranya kamen die Augen wie Meere vor oder wie Seen. Sie konnte sich vom Blick nicht losreisen. Sie wollte nicht wegblicken...

-Gaara-

Gaara blickte einfach in Ranyas Augen und machte einfach nichts.

-Ranya-

Ranyas Herz schlug irgendwie schneller. Sie hatte irgend ein Verlangen, konnte es jedoch nicht deuten. Die Zeit schien wie eingefroren, es schien nur noch sie und Gaara zu geben.

Immer noch blickte sie gebannt in seine Augen.

-Gaara-

Er wollte sie irgendwie küssen. Seine rechte Hand erhob sich und fuhr sanft über Ranyas Wange, dann beugte er sich vor und legte zum zweiten Mal seine unberührten Kristalle auf ihre weiche Lippen.

-Ranya-

Ranyas Herz machte einen Hüpfer als Gaara über ihre Wange strich und sie dann... küsste.

Das Mädchen erwiderte den Kuss, denn Gaaras Lippen waren so zärtlich.

-Gaara-

Gaaras Lippen drückten sich sanft gegen ihre. Ihre Lippen... sie schmeckten köstlich.

-Ranya-

Ranya spürte Gaaras sanfte, zärtliche Lippen. Es war ein wunderschöner, ungläubiger Kuss.

Ihre Hände legten sich um Gaaras Nacken und sie schloss die Augen.

-Gaara-

Gaara legte sanft die Hände an ihre Hüften, zog sie zu sich und legte sie dann auf den Rücken.

Nie hätte er gedacht das etwas so kleines, so große Gefühle hervorholen könnte.

Aber er traute sich nicht die Augen einfach zu schließen und vielleicht aus diesen Traum zu erwachen.

-Ranya-

Ranya spürte wie Gaara sie näher zu sich zog, denn Kuss aber auch nicht löste. Ihre Gefühle flogen Achterbahn. Der Kuss war ein schönes Gefühl. Sie wollte das es nie wieder aufhörte...

-Gaara-

Gaaras Gefühle machten derweil schon eine Party. Es war ein wunderschönes Gefühl und es sollte nie aufhören... NIE!

-Ranya-

Ranya musste leider feststellen das ihr Luftvorrat langsam aber sicher zu neige ging. Trotzdem wollte sie das dieses Gefühl niemals aufhörte. In hundert Jahren nicht!

-Gaara-

Gaara merkte das Ranya bald keine Luft mehr haben würde. Es löste den Kuss lieber, nicht das sie ihm noch erstickte. "Wenn du bald keine Luft mehr hast musst du den Kuss auch lösen", sprach Gaara ruhig doch er selbst hätte nach ein paar Sekunden bald keine Luft mehr gehabt. Er atmete zwar schneller aber das war ihm es wert gewesen...

-Ranya-

'Wow', dachte Ranya als er den Kuss löste und sie die Augen öffnete, 'er kann mich lesen wie ein Buch.' Es ärgerte sie etwas aber wenigstens hatte sie wieder Luft. Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals und ihr Atem ging ein wenig schneller. Wieder fesselten Gaaras Augen ihre Augen.

-Gaara-

"Wenn du willst kannst du jetzt deinen Namen sagen", lächelte er. Er wusste zwar schon wie sie hieß doch er wollte es aus ihren Mund hören.

-Ranya-

Ranya blickte ihn zuerst an, verwirrt. Dann sagte sie: "Ranya."

-Gaara-

Gaara lächelte. Sie verstand wahrscheinlich nicht wieso er das fragte aber das war nicht schlimm. Er hatte wohl einen etwas längeren Namen...

-Ranya-

Ranya erwiderte sein Lächeln, zog ihre Hände von Gaaras Nacken weg und legte sie mit den Handflächen an seine Brust. Dann legte sie ihren Kopf seitlich dorthin und blieb still. Einfach bei ihm sein...

-Gaara-

Gaara lächelte als sie sich bei ihm anlehnte. Er hatte ja schon die Hände auf ihren Rücken. "Mein Name ist Gaara. Gaara no Sabakuno", lächelte er.

-Ranya-

"Gaara no Sabakuno",wiederholte Ranya. Wenn Gaara es sagte klang es... schöner. Sie drückte sich etwas fester an ihn um seine Wärme zu spüren.

-Gaara-

Gaara nickte lächelnd.

Als sie sich noch fester an ihn drückte zog er sie ebenfalls noch dichter zu sich.

-Ranya-

Ranya schloss die Augen und genoss einfach Gaaras Wärme. Es war einfach schön so.

-Gaara-

Gaara wusste noch nicht recht was er für sie empfand, falls das überhaupt möglich war aber eins wusste er , es war das schönste Gefühl was er jemals hatte.

-Ranya-

Ranya blickte von unten in Gaaras Gesicht. In sein schönes Gesicht. Aber sie wusste das sie ihn liebte.

Das Mädchen sagte es aber nicht, Gaara würde es auch durch ihre Gesten erfahren.

-Gaara-

"Ich muss los. Die Ratsversammlung findet statt da wir einen neuen Kazekage brauchen",sprach er plötzlich und lies sie los.

Dann löste er sich in Sand auf...

-Ranya-

Verwundert starrte sie auf den Fleck an dem eben noch jemand gestanden war.

Ranya seufzte und lies sich auf den Boden fallen. Erst so schön... und dann DAS!

-Fix-

Fix wachte auf als Gaara weg war, stand auf, streckte sich und rannte Richtung Dorf. Dort folgte er einigen Männern, die aufgeregt über einen Verstorbenen sprachen, sie gingen in ein großes Gebäude und schließlich in einen Saal mit einem Kreisrunden Tisch.

Der Fuchs entdeckte den Zweibeiner wo vorhin wütend gewesen war.

Fix plazierte sich so in eine Ecke das ihn niemand sah.

-Gaara-

Gaara tauchte kurz vir dem Raum auf und ging dann rein. Er hatte schon allein an dem Geruch bemerkt das sein kleiner Freund hier war. Er ging einmal durch den Saal,entdeckte ihn und hob ihm hoch. Dann setzte er sich an einen freien Platz mit Fix auf dem Schoß.

-Fix-

Fix wedelte grüßend mit dem Schwanz und fiebte kurz als Gaara ihn hochhob. Dann auf Gaaras Schoß rollte er sich gemütlich ein und lauschte mit seinen feinen Öhrchen.

"Das ist eine totale Katastrophe!",rief gleich einer der Ratsmitglieder.

"Was sollen wir jetzt machen?", fragte ein anderer.

Da fiel Baki etwas ein.

"Der Kazekage wollte doch das Gaara sein Nachfolger wird und so weit ich weiß kann er mehr als 100 Jutsus. Und dazu hat er seinen Vater schon in Stärke übertroffen", mischte sich Baki ein.

"Wäre das für dich ok? Willst du der Kazekage sein? Du weißt welche Verantwortung das ist", fragte er Gaara.

Dieser nickte dreimal.

-Fix-

Fixs Ohren knickten mal in diese Richtung oder in eine andere. Auf Gaaras Schoß war es schön bequem, der Fuchs schnurrte leise.

-Ranya-

Ranya hatte sich währenddessen nicht von ihrem Sitzplatz bewegt und wartete. Wer wohl der neue Kazekage sein würde?

-Gaara-

"Verstanden", antwortete Gaara nochmal in Worten.

"Gut wir werden gleich mit der "Zeremonie" beginnen", verkündigte Baki.

-Fix-

'Zeremonie? Was?', dachte Fix und richtete sich auf, er blickte über den Tisch und musterte die verschiedenen Zweibeiner. Seine Ohren waren aufgestellt und jetzt horchte er genauer hin.

-Gaara-

"Wir sollten es erst dem Dorf verkünden", erwiderte ein anderer.

Gaara nickte und alle standen auf, ebenfalls Gaara.

Alle gingen auf den großen Balkon des Hauses.

"Alle herhören!", rief einer der Ratsmitglieder in einen Lautsprecher und kurze Zeit später stand das ganze Dorf vor dem großen Balkon, blickte nach oben und wartete auf die Verkündung.

-Fix-

Fix sprang runter als Gaara aufstand und lief dicht neben ihn her als sie zum Balkon gingen.

Der Fuchs wollte etwas gerne sagen bloß... wie?

"Unser Kazekage ist bedauerlicherweise gestorben aber sein Sohn Gaara ist unser neuer Kazekage", verkündete Baki.

Erst gab es Stille... Doch dann brach ein Gejubil aus und alle klatschten.

Baki ging mit Gaara wieder rein, gab ihm seinen Umhang und hängte ein Photo von ihm auf. Jetzt war er der Kazekage...

-Fix-

Fix war schon längst wieder reingerannt, laute Geräusche taten seinen empfindlichen Ohren nicht gut.

Als Gaara dann wieder kam rannte der Knirps zu den Jungen und zerrte spielerisch an

seinen Umhang, wobei er es außer Acht lies unsichtbar zu sein und war jetzt vollkommen sichtbar mit dem hellen, glänzenden Fell.

-Gaara-

Baki achtete gar nicht auf den Fuchs. "Du weißt was du alles tun und lassen sollst", sprach Baki und verschwand.

Gaara ging in sein neues Büro und setzte sich auf den großen Stuhl am Tisch.

Bei Ranya tauchte plötzlich wieder Gaaras Mutter auf. "Weißt du was?", fragte sie hibbelig und hüpfte die ganze Zeit freudig rum.^

-Ranya-

Ranya blickte auf die hibbelige und freudige Mutter. "